



MUTTERKUH SCHWEIZ  
VACHE MÈRE SUISSE  
VACCA MADRE SVIZZERA  
VATGA MAMMA SVIZRA

Medienmitteilung von Mutterkuh Schweiz vom 26. März 2025

## **Mutterkuh Schweiz sucht neue Betriebe**

**Am Mittwoch, 26. März, fand in Brunegg die 48. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz statt. Die Marktaussichten sind gut und es hat Platz für neue Mutterkuhbetriebe.**

Für Mutterkuh Schweiz haben ein flüssiger Absatz und stabile Preise der Labeltiere hohe Priorität. Darum strebte der Verein in den letzten Jahren ein langsames Wachstum an als vorher. Die Mengen sollen sich im Einklang mit dem Markt entwickeln. Inzwischen hat die Nachfrage angezogen. Es könnte mehr Fleisch aus Mutterkuhhaltung verkauft werden, wie Geschäftsführer Daniel Flückiger mitteilte. Gleichzeitig kommen viele Mutterkuhbetriebe in den Generationenwechsel und nicht alle werden weitergeführt. Das gibt Platz für neue Mutterkuhbetriebe. Darum sucht Mutterkuh Schweiz jetzt wieder neue Betriebe – sei es für Natura-Veal, Natura-Beef oder Weiderind.

### **Erfolg bei Transgourmet mit Weiderind, Angus und Simmental**

Besonders gut entwickeln sich die Labels, mit denen Transgourmet Fleisch aus Mutterkuhhaltung in die Gastronomie verkauft: das Origine Weiderind, Angus Premium-Beef und Simmental Premium-Beef. Auch Natura-Veal und Natura-Beef bei Coop laufen erfreulich. Die Schlachtviehpreise waren 2024 mit Ausnahme der Kälber höher als im Vorjahr. Tiere, die letztes Jahr noch als SwissPrimBeef geschlachtet worden wären, können jetzt als Naturafarm Auslaufrinder bei Bell platziert werden. Damit ist der Ausstieg von Traitafina aus SwissPrimGourmet zwar schade, aber verkraftbar. Die Zusammenarbeit mit den verbleibenden Marktpartnern, hauptsächlich Coop, Bell und Transgourmet, ist sehr gut.

### **Wechsel im Vorstand**

An der Versammlung nahmen rund 250 Personen teil. Im Vorstand gibt es drei Wechsel: Raymond Béguin, Pius Eggerswiler und Jürg Ott treten aus dem Vorstand zurück. Neu vertritt Frédéric Choulat den Jurabogen, André Schmid die Innerschweiz und Peter Küng das Berner Oberland und Oberwallis im Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wie auch Präsident Mathias Gerber wurden für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Nach der Versammlung referierte Matthias Schelling, Direktor Swissgenetics, über das Thema: „Vom Stierenmarkt in den Katalog: Fleisch-Genetik für die Schweizer Rindviehzucht.“ Der Anteil Fleischrassen an den Besamungen bei Swissgenetics hat letztes Jahr 52,2 Prozent erreicht. Eine eigenständige Schweizer Fleischrinderzucht ist wichtig, um den Anforderungen des Schweizer Schlachtviehmarkts zu entsprechen und eine standortgerechte Produktion zu erhalten.

Kontakt:

Mathias Gerber, Präsident, [mathias.gerber@mutterkuh.ch](mailto:mathias.gerber@mutterkuh.ch), 079 358 38 19

Daniel Flückiger, Geschäftsführer, [daniel.flueckiger@mutterkuh.ch](mailto:daniel.flueckiger@mutterkuh.ch), 079 226 52 76

*Terminankündigung: Die 49. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz findet am Mittwoch, 25. März 2026, in der Vianco Arena Brunegg statt.*

Bildlegenden:

Präsident Mathias Gerber konnte rund 250 Teilnehmende zur 48. Vereinsversammlung von Mutterkuh Schweiz begrüßen.

Geschäftsführer Daniel Flückiger informierte, dass es bei allen Labels Platz für neue Mutterkuhbetriebe hat.

Die zurückgetretenen und die neu gewählten Vorstandsmitglieder von Mutterkuh Schweiz zusammen mit dem Präsidenten und dem Geschäftsführer (v.l.n.r.): Mathias Gerber, Frédéric Choulat, Raymond Béguin, Peter Küng, Pius Eggerschwiler, André Schmid, Jürg Ott und Daniel Flückiger.

Der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung und der Geschäftsführer von Mutterkuh Schweiz (vorne v.l.n.r.): Präsident Mathias Gerber, Stefan Probst, Peter Küng, André Schmid, Geschäftsführer Daniel Flückiger; (hinten v.l.n.r.): Guy Humbert, Hanspeter Seifert, Frédéric Choulat, Ueli Schild, Martin Eichenberger, Christoph Bill und Hansandrea Marugg.